



## Ein Netz harmonischen Handelns aus unseren Begabungen knüpfen

war das Motto des 5. Internationalen Lebensnetztreffens, das vom 17.-22. Juni 2016 auf dem Geavivagelände stattfand. Fünfzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen erkundeten ihre persönliche Herangehensweise zur Geomantie, ihrer Kooperation mit den verschiedenen Ebenen der Erde, mittels kreativer Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Meditationen, Erheilungsprojekten, Arbeitsgruppen, Bewegung, Gaia Touch Übungen, Ritualen und vielem mehr. Die Teilnehmenden waren zufrieden und am Treffen nahm auch Marko Pogacnik, Mitbegründer des Lebensnetzes und momentaner UN-Künstler für Frieden, teil. Das neugebaute Veranstaltungszelt war gerade groß genug, uns alle in einem Kreis sitzend aufzunehmen. Für die Mitte hat Ivana Petan eine wunderschöne Schale getöpfert und alle brachten einen Gegenstand aus einer Landschaft, mit der sie geomantisch arbeiten, mit.

Einen Tag vor dem Treffen, mussten wir einem starken Sturm trotzen und während der Konferenz gab es an einem Tag Regen, der durch das Schattententz fiel. Dies erinnerte mich an Freilichttheateraufführungen während des britischen Sommers, wo wir uns auch oft mit Regenschirmen und -jacken versammelten. Ein Drittel der Teilnehmenden übernachtete in Zelten auf dem GeaVivagelände und zwei Drittel waren in Apartments und Zimmern in Milna untergebracht.

Annette Frederking, Karmit Evenzur und ich waren ein wunderbares Team und wurden von vielen anderen tatkräftig unterstützt. Die Köchin Sanja verwöhnte uns mit leckerem veganischem Essen, das sie in der Sommerküche mithilfe von Marina Petrovic und einem wechselnden Helferteam zubereitete. Das Ganze wurde von den Fotografen Bojan Brecelj and Hrvoje Gabrić dokumentiert. Hier sind ein paar [Fotos](http://leosgea.jalbum.net/5.-International-Lifenet-meeting/): <http://leosgea.jalbum.net/5.-International-Lifenet-meeting/>

Für mich war die Eröffnungszeremonie ein besonderes Erlebnis: jeder bekam ein Band und verknüpfte dies mit den anderen, indem er oder sie laut aussprachen, welche

Qualitäten oder Fähigkeiten er oder sie einbringt und dann baten dann darum, dass das geschaffenen Netzwerk gesegnet wird.

Unser Konzept für das Treffen war, eine gewisse Struktur zu geben, aber auch Raum für Spontanität zu lassen. Zum Beispiel haben wir die Themen für die kreativen Gruppen vor Ort gemeinsam festgelegt. Die Gruppe entschied während einer freien Programmzeit die geomantische Struktur von Milna zu erkunden und Erdheilungsimpulse für das Dorf zu geben. Während des Ausflugs besuchten wir die Drachenhöhle und das frühere Kloster "Drachenhafen", wo ein Herzchakra für die Balkanregion ist. Auf dem Weg zur Drachenhöhle haben wir uns mit unseren Schattenaspekten beschäftigt und diesen in einem Ritual einen Wandlungsanstoß gegeben.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass alles gut geklappt ein. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem Treffen beigetragen haben.

**Gea Viva Newsletter - Juli 2016. Sabine Engelhardt - [www.geaviva.net](http://www.geaviva.net)**